



Ein Fahrradträger gehört heute wohl schon zur Grundausstattung eines jeden Bikers. Zwischenzeitlich gibt es ja viele Möglichkeiten wie und wo man am Auto sein Fahrrad transportiert. Sei es mittels eines Kupplungsträgers hinter dem Auto, einem Dachträger auf dem Auto, diversen Systemen welche einen Transport im Fahrzeug ermöglichen oder die letzte Variante welche ebenfalls am Heck des Autos hängt. Natürlich hängt die Auswahl des geeigneten Transportsystems immer von einigen Faktoren ab. Hier sei nur eben der Fahrzeugtyp bzw. die Anzahl der Mitfahrer bzw. des Gepäcks erwähnt.

Wir haben für euch von der Fa. Fiamma den Carry-Bike T5 getestet. Der Hintergrund ist ganz einfach. Gesucht wurde eine Transportmöglichkeit von 4 Fahrrädern mit einem VW T5 welcher ab und an noch einen Wohnwagen ziehen muss und somit die Anhängerkupplung belegt ist. Auf dem Dach kam für mich nicht in Frage, da dadurch die Gesamtfahrzeughöhe einfach zu hoch wird. Deswegen viel die Auswahl auf den Fiamma Carry-Bike T5 welcher bei einer großen Auktionsplattform für 299 € inkl. Zubehör für 4 Fahrräder erhältlich ist. Der Grundträger verfügt nur über das Material für den Transport für 2 Räder. Um 4 Fahrräder transportieren zu können bedarf es noch dem folgenden Sonderzubehör:

- 2 Transportschienen
- 2 Halterungen (sogenannte Bike-Blocks)

Wie bereits erwähnt verfügt das erworbene Paket bereits alles zum Transport von 4 Fahrrädern.

Zusammenbau

Zunächst steht man mal vor einem großen Karton und am besten leert man diesen erst mal um die Teile schön ordentlich abzulegen um auch prüfen zu können ob alles dabei ist.



Dem Paket liegt eine Montageanleitung mit Bildern bei, welche leicht verständlich ist.

Der Zusammenbau dauert alleine ca. 1 Stunde. Man sollte hier keine Hektik machen, das lohnt sich nicht. Für die Montage wird auch nicht viel Werkzeug benötigt.

Im Grunde ist der Zusammenbau nicht schwer, in der Anleitung wird alles gut beschrieben. Es sollte daher kein großes Problem sein, den Fahrradträger zusammen zu bauen.

Der Fahrradträger wiegt nach der Montage 8,3 kg (in der Standardausführung für 2 Bikes) und hat eine maximale Tragkraft laut Hersteller von 60 kg.



Montage am Fahrzeug

Aufgrund des geringen Gewichtes, kann der Fahrradträger zwar von einer Person allein getragen werden, bei der Montage sollte man dennoch zu zweit sein um das Fahrzeug nicht zu beschädigen.

Zunächst öffnet man die Heckklappe ein wenig um den Träger erst oben an der Kante der Heckklappe einzuhängen.



Hier wurde zwar laut Montageanleitung eine Schutzfolie angebracht, dennoch sollte man hier aufpassen und eventuell einen weiteren Kantenschutz in Form von Gummi oder ähnlichem anbringen.

Hat man den Träger oben eingehängt, sollte man die Heckklappe schließen (oder anlehnen) und den Träger dann nach unten ziehen, damit er oben richtig auf der Kante sitzt.

Nun werden unten am Falz der Heckklappe noch zwei Metalbügel montiert und angezogen. Durch diese Halterungen kann der Träger dann nicht ohne Werkzeug entfernt werden.

Um die untere Kante besser zu schützen, habe ich einen alten Gummischlauch (Durchmesser 8mm) aufgetrennt und auf die Kante gesteckt. Klappt prima und schützt die Kante vor Beschädigungen.



Dies könnte man oben an der Kante auch machen, da der Träger aber schon fest war, habe ich mir eine erneute Demontage erspart und werde dies dann bei der nächsten Montage berücksichtigen.

Bevor man nun aber die Heckklappe komplett schließt, sollte man die beiden „Füßchen“ komplett eindrehen um ein Beschädigen der Stoßstange zu vermeiden.

Ist die Heckklappe dann geschlossen, dreht man die „Füßchen“ soweit heraus, dass diese einen guten Kontakt zur Stoßstange haben.



Ich habe mir für unser Fahrzeug noch eine Schutzfolie für die Stoßstange besorgt um diese vor Beschädigungen zu schützen. Zwar sind Filzauflagen an den „Füßchen“ dran, aber sollte sich da mal Schmutz darauf befinden, könnte schon der ein oder andere Kratzer entstehen. Zudem schützen solche Folien die Stoßstange generell und nicht nur in Bezug auf den Fahrradträger.



Ach ja...keine Sorge. Ist der Träger beladen, dann hängt die Last nicht auf diesen „Füßchen“ bzw auf der Stoßstange. Diese Füßchen sind im Grunde nur dafür da bei der Fahrt als Dämpfer zu fungieren. Würde das komplette Gewicht von 4 Fahrrädern direkt auf diesen Füßchen, also auf der Stoßstange stehen, so würde es diese wohl kaum aushalten. Ist halt doch nur Plastik!

Montage der Fahrräder oder „Lasst uns Puzzeln“

Es mag zwar witzig klingen, aber da ist schon was Wahres dran. Die erste Montage der Fahrräder gleicht immer einem Puzzlespiel und dauert unter Umständen verdammt lange.

Im Grunde wurde für die Fahrraderstmontage ein Zeitraum von knapp 2 Stunden benötigt. Es geht zwar alleine, aber eine zweite Person ist ab und zu nicht schlecht.

Zudem sollte man sich eine kleine Leiter oder eine Aufstiegshilfe bereitstellen um die Halterungen (Bike-Blocks) zu montieren.

Montiert werden sollten 2 Mountainbikes für Erwachsene und 2 Mountainbikes für Kinder. Um es gleich Vorweg zu nehmen. Ich gehe mal davon aus, dass man mit 4 MTBs für Erwachsene sicherlich noch mehr Spaß hat ☐

Da steht man also da, 4 Fahrräder vor sich und 4 Bike-Blocks zum befestigen. Im Grunde habe ich immer zwischen Erwachsenenfahrrad und Kinderfahrrad gewechselt.

Also erstes Bike (Erwachsener) drauf, mit Bike-Block 1 fixiert und fertig. Kein Problem.

Bike 2 hoch (Kind) und mit Bike-Block 2 fixiert. Auch das ging noch prima.

Beim dritten Bike (wieder Erwachsener) wurde es dann mit dem Bike-Block 3 schon problematisch. Mir gelang es einfach nicht den Bike-Block am Fahrradträger und am Fahrrad zu fixieren. Der war einfach zu kurz.

Letztendlich habe ich dann den Bike-Block 3 am Oberrohr von Bike 1 befestigt und nun hängen also diese beiden Bikes zusammen.

Auch beim letzten Bike konnte der Bike-Block 4 nicht am Fahrradträger montiert werden, sondern musste ebenfalls am Oberrohr von Bike 1 seinen Platz finden.

Somit sind also die beiden Fahrräder 1 und 2 am Fahrradträger befestigt und die Fahrräder 3 und 4 hängen am Bike 1 mit dran. Ist im Grunde kein Problem, wäre mal nur interessant zu erfahren, ob die Bike-Blocks darauf ausgelegt sind, dass alle Fahrräder am Träger befestigt werden.



Die Fahrräder werden in Aluschienen gestellt und dann mit Kunststoffbändern mit Ratschenverschluss an diesem Profil fixiert.

Im Grunde ein System, welches von anderen Herstellern auch verwendet wird.

Ein kleiner Nachteil ist hier, dass die Zahnung logischerweise vorgegeben ist und man teilweise den Reifen dann nicht so richtig fest fixieren kann. Es sei denn man zieht wie ein Ochse daran, hat dann aber bei der Demontage das Problem, dass der Verschluss schwer aufgeht.





Ich habe dann mal spontan beschlossen mich an Fiamma zu wenden. Meine Frage an die war folgende:

„.....Jetzt stellt sich mir die Frage ob die Bike-Blocks alle so ausgelegt sind, dass alle Fahrräder mit diesen am Fahrradträger befestigt werden, oder aber ob man im Grunde irgendwann die Fahrräder untereinander fixieren muss.

Wie wird das bei euch getestet und vor allem mit welchen Fahrradtypen?? Wir haben 4 Mountainbikes“

Ich wollte also im Grunde wissen, wie Fiamma das ganze System testet, also mit welchen Fahrradtypen.

Die Antwort war dann doch sehr ernüchternd:

Hallo,

beim Carry-Bike T5, Modell 2014 sind folgende Bike Blocks im Lieferumfang enthalten:

1x BB 1

1x BB Pro D2

Optional empfehlen wir 1xBB Pro D1 und 1x BB Pro D2

Die Infos finden Sie auch im Fiamma Katalog auf Seite 88/89.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

mit freundlichen Grüßen



Sachliche Antwort, aber leider die Frage nicht verstanden...sorry, setzen.

Naja, ich hab es dann einfach mal so belassen.

Im Übrigen sieht das Ergebnis mit den 4 Fahrrädern dann so aus.



Da man sich manche Schritte sicherlich nicht merken kann, habe ich mir für jedes Fahrrad ein paar Notizen gemacht und am Ende daraus eine Anleitung erstellt.



Aber auch hier musste ich wieder feststellen:

Nimm immer die gleichen Fahrräder!

Ein Fahrrad im Urlaub ausgetauscht, andere Rahmengenometrie und schon bist du wieder am Puzzeln ☐

Naja, mit der Zeit gewöhnt man sich dran.



Da sich die Schienen, in welchen sich die Reifen befinden, nicht versetzen lassen, kann es unter Umständen vorkommen, dass sich die Fahrräder am Rahmen bzw. an der Gabel berühren.

Um Lackschäden zu vermeiden, habe ich einen alten 2" Gartenschlauch aufgeschnitten und schiebe diesen dann auf die Gabelholme.

Ein alter Fahrradschlauch oder Fahrradmantel tut es hier sicherlich auch.



In der Praxis

Ist der Fahrradträger nicht beladen und befindet sich am Fahrzeug, so merkt man diesen überhaupt nicht. Es gibt keine lauten Windgeräusche oder ähnliches.

Einzig die Sicht nach hinten durch den Innenrückspiegel ist etwas eingeschränkt.

Die Heckklappe lässt sich ohne Probleme öffnen und bleibt auch oben.

Hat man jedoch 1 Fahrrad aufgeladen, so kann man zwar die Heckklappe noch öffnen, diese bleibt aber dann nicht mehr oben, weil das Gewicht dann schon zuviel ist.

In diversen Foren kann man dann z.B. nachlesen, dass einige die Stoßdämpfer an der Heckklappe gegen Stärkere austauschen. Was aber dann auch wieder den Nachteil hat, dass man die Heckklappe ohne Fahrradträger nur schwer zubekommt.

Befinden sich 4 Fahrräder auf dem Fahrradträger, dann kann man theoretisch (und auch praktisch) die Heckklappe noch öffnen, aber man benötigt mindestens zwei Personen dazu.

Und auch das Offenhalten der Heckklappe ist keine Freude.



Im Grunde sollte man das Fahrzeug für den Urlaub oder Ausflug so packen, dass man nach Montage der Fahrräder nicht mehr an den Kofferraum muss.

Hier haben meiner Meinung nach die Kupplungsträger einen klaren Vorteil, da man diese einfach abklappen kann.

Auf unserer Fahrt nach Frankreich empfand ich den vollgepackten Fahrradträger am Heck des T5 in keinsten Weise störend.

Im Grunde merkt man lediglich das Gewicht der Fahrräder, was aber logischerweise bei allen Fahrradträgern der Fall sein wird.

Auch vom Spritverbrauch war jetzt nichts besonderes festzustellen. Wo man nur aufpassen sollte ist an den Mautstellen in Frankreich.

Manche Zahlstellen haben Schalter die lediglich 2m Durchfahrtshöhe haben. Da der T5 alleine schon bis zu 1,99m hoch sein kann (je nach Ausstattung), kommen jetzt noch Fahrräder dazu, die oben hinausragen. Das dürfte unter Umständen ein ekelhaftes Geräusch von sich geben, wenn man da mal nicht aufpasst!

Hier haben die Kupplungsträger logischerweise ihren Vorteil.

Fazit

Der Carry-Bike von Fiamma ist eine günstige Alternative zum Originalträger von VW welcher knapp 700 € kosten soll.



4 Fahrräder sind nahezu problemlos zu transportieren.

Man darf beim Beladen jedoch keine Eile haben, sonst wird das nichts. Unbeladen und hochgeklappt stört der Träger wenig, die Heckklappe lässt sich problemlos öffnen und der Kofferraum ist zugänglich.

Beladen sollte man darauf achten, dass man nichts im Kofferraum hat, was man unterwegs benötigt. Im Grunde kann man die Heckklappe zwar öffnen, es macht aber keinen Spaß.

Vom Preis-/Leistungsverhältnis (der Fiamma kosten knapp 300 € in dieser Ausführung) ist es ein gutes Produkt das man mit ruhigem Gewissen empfehlen kann.

Wer lieber einen anderen Fahrradträger nutzen möchte, der schaut am besten mal in unserer Kategorie „Fahrradtransport“ nach. Da haben wir auch Kupplungsträger getestet.

